

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

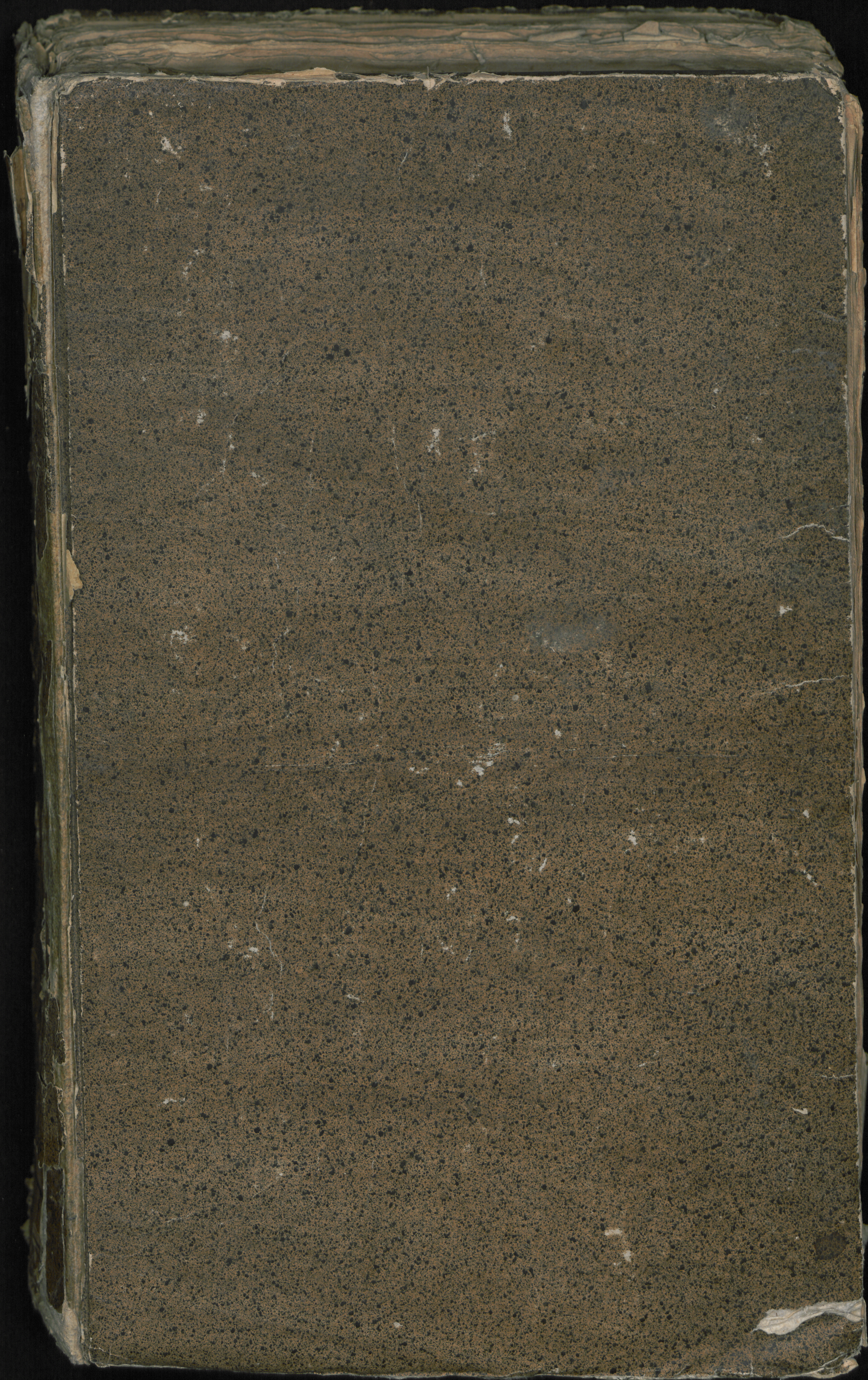
Von Gottes Gnaden, Christian Ludewig/ Herzog zu Mecklenburg ... Fügen hiedurch männiglichen, insonderheit aber gesammten Unseren Land-Sassen, Lehn-Leuten und Vasallen ... zu wissen, was Gestalt Wir bey Unsrer Lehn-Cammer ... die grösseste Unordnung und Ungewißheit entstehen finden, daß während der, länger als dreyßigjährigen unruhigen Zeiten in Unseren Landen, die zum Concurs gerathene ... Lehn-Güter bey der Lehn-Cammer unangezeigt ... geblieben ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1749?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870938487>

Druck Freier  Zugang





Mk-4063(3)
~~Mk-82(2)~~

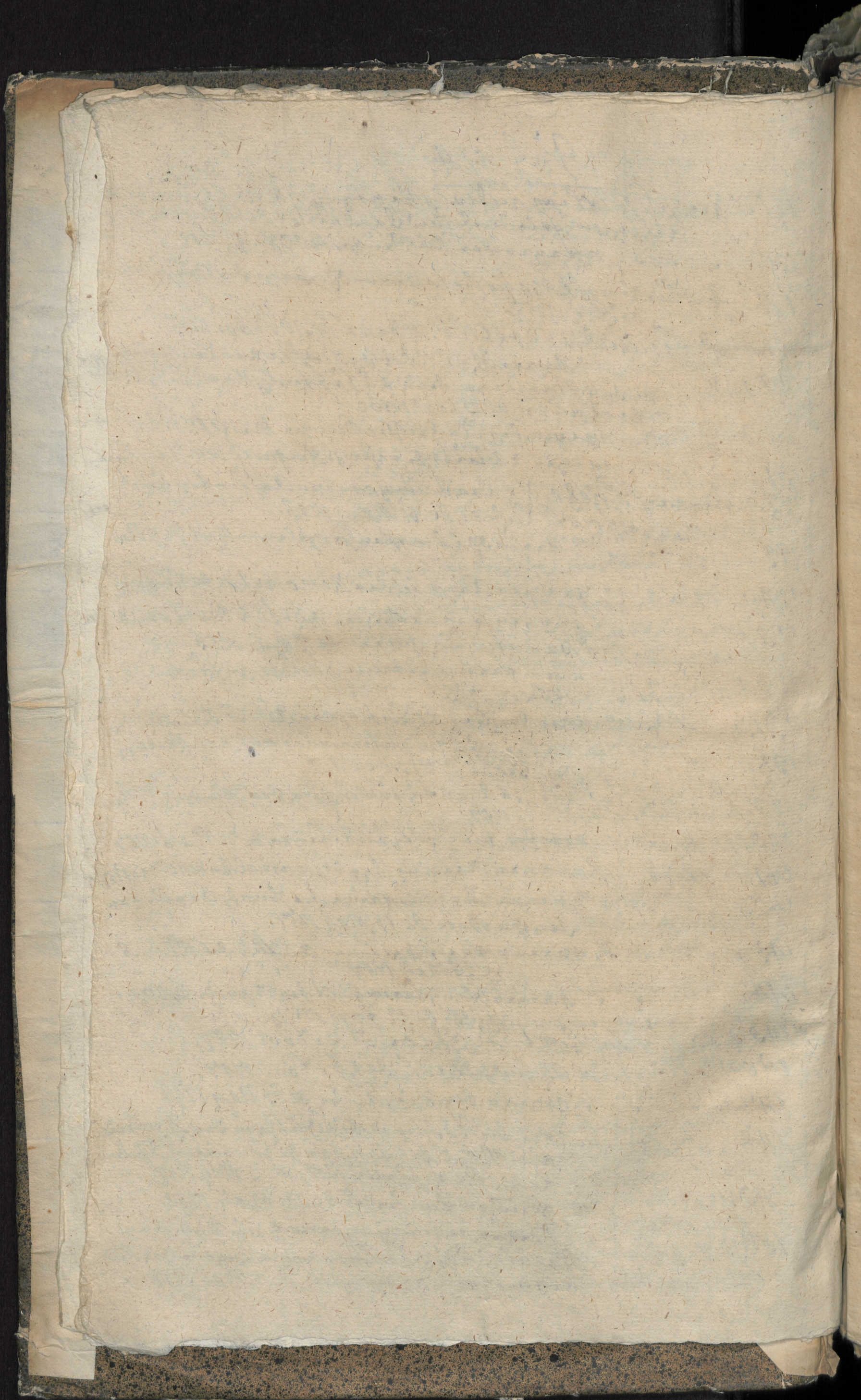
- 28.) Franz: Christl: Ludw.: Hannundg. anayen d'aujgnungsd.
- 29.) " " " " " " Kerkentumungsd des Vicariats Patente de
1 Aug. 1740
- 30.) Provisional Service. Spv. 1740.
Exkalle für die Maribale Regiments de 1741.
- 31.) Franzus Christl: Ludw.: Hannundg. anayen dan ningsdunfand
Memorialien de 20 Jul. 1741
- 32.) " Carl Leopold Hannundg. anayen der Privat Doctorum zu
Kaslova und der im Lande pruvindatunmunden Juris
Rena Rnisch de 30 Mart. 1742
- 33.) Kunstler: Botschäftigung das Commissori von Franz. Christian
Ludw.: de 26 Maij 1742.
- 34.) G. Chr: Ludw.: Hannundg. anayen den Zingatur de 21 Febr. 1743
- 35.) " " " " " " anayen dan mit Grasse im Lande pruvindatunmunden
Anordnung de 27 Febr. 1743
- 36.) " " " " " " Animum Soldaten neu Billigkeits Anweisung
von Kaso dem Officier pastre zu Last und zu
Einsparung de 20 Jul. 1743
- 37.) " " " " " " Kerkentumungsd das von dem König v. Preuss.
anleills ord Knabellgullengrualldgütigkeit
und Exverse de 9 Dec. 1743.
- 38.) " " " " " " anay den gynullt. Anordnung de 11 Oct. 1743.
- 39.) " " " " " " anayen den Knaut Knutigen de 14 Dec. 1743.
- 40.) G. Carl Leopold Dekoration nu den Magistrat zu Güstrow
de 2 Jan. 1744.
- 41.) " " " " " " Dekorat: nu den Magistrat zu Güstrow de
21 Jan. 1744.
- 42.) G. Christian Rudewig Hannundg. darüber de 30 Jan. 1744
- 43.) Extract Landtags Protoc: de 31 Oct. 1744.
- 44.) G. Carl Leop: Declaration nu Hiltor und Landtag: de 29 Oct. 1744.
- 45.) " Chr: Ludw.: anay den Knaut Manbung de 4 Nov. 1744.
- 46.) G. " " " " anay den Zingatur de 5 Nov. 1744.
- 47.) " " " " " " anayen Guinbfung das Memorialien de 20 Nov. 1744.
- 48.) G. Carl Leoy: Hannundg. nu den Magistrat zu Güstrow anay
niur errollend Rnisch de 13 Jan. 1745.
- 49.) Resoniden Franzus Carl Leopold nu den König w. Kugly de 3 Febr.
1745 Mfor.
- 50.) G. Chr: Ludw.: Kerkentumungsd des Vicariats Patente de
16 Febr. 1745
- 51.) " " " " " " anay den Kingtürge de 22 Febr. 1745
- 52.) " " " " " " anayen das King Marlaud de 26 Mart. 1745
- 53.) " " " " " " anayen den Baller i Land Pruvindatunmunden de 29 Mart. 1745
- 54.) " " " " " " anayen den Annung dar Land und Kost anay
de 4 Febr. 1745
- 55.) " " " " " " anayen den Contrib: de 15 Nov. 1745.
- 56.) " " " " " " anay den King Türge

- [illegible]

- 91.) G. Chr. Ludw. Hannsd. Mayen der zum Conduer vormaligen
Lafazgülden de 26 Sept. 1749.
- 92.) G. Chr. Ludw. Hannsd. Mayen ^{der Königlichen de 26 Sept. 1749}
Mayen ~~der Königlichen de 26 Sept. 1749~~
- 93.) " " " Mayen der Keller de 24 Jan. 1749.
- 94.) " " " Mayen der modi Contrib. an d. Raths de 4 Nov. 1749.
- 95.) " " " Mayen Substrib. der Pann u. Substrib. de 8 Dec. 1749.
- 96.) " " " Mayen der Besetzung der Mayen de 10 Dec. 1749.
- 97.) " " " Mayen der Familien Raths Substrib. Administrat.
- 98.) " " " Mayen der Familien Raths Substrib. Administrat.
- 99.) " " " Mayen der Familien Raths Substrib. Administrat.
- 100.) " " " Mayen der Familien Raths Substrib. Administrat.
- 101.) " " " Mayen der Familien Raths Substrib. Administrat.
- 102.) " " " Mayen der Familien Raths Substrib. Administrat.
- 103.) " " " Mayen der Familien Raths Substrib. Administrat.
- 104.) " " " Mayen der Familien Raths Substrib. Administrat.
- 105.) Reglement mit abh. der Redouken und vancs en Marquise
Fellen.
- 106.) G. Chr. Ludw. Mayen der Königlichen de 10 Sept. 1750.
- 107.) " " " Mayen der Decelle de 20 Oct. 1750.
- 108.) " " " Mayen der Mayen de 1751.
- 109.) " " " Mayen der Königlichen de 8 Jan. 1751.
- 110.) " " " Mayen der Königlichen de 6 Sept. 1751.
- 111.) " " " Mayen der Königlichen de 2 Nov. 1751.
- 112.) " " " Mayen der Königlichen de 5 Aug. 1752.
- 113.) " " " Mayen der Königlichen de 11 Aug. 1752.
- 114.) " " " Mayen der Königlichen de 31 Aug. 1752.
- 115.) " " " Mayen der Königlichen de 16 Sept. 1752.
- 116.) " " " Mayen der Königlichen de 9 Oct. 1752.
- 117.) " " " Mayen der Königlichen de 22 Oct. 1752.
- 118.) " " " General Redon für die defert. Redon de 22 Jan. 1753.
- 119.) " " " General Redon für die defert. Redon de 24 May 1753.
- 120.) " " " Mayen der Mayen de 6 Jan. 1753.
- 121.) " " " über die Mayen de 18 Aug. 1753.
- 122.) " " " Mayen der Mayen de 12 Sept. 1754.
- 123.) " " " Mayen der Mayen de 28. Nov. 1754.
- 124.) " " " Mayen der Mayen de 12 Aug. 1755.

Vol: 74.

- 125.) Hanz. Christian Ludwig Hamann. zu Galtburg ainer
Anweisung für die in der Landeshauptstadt de 26 Aug. 1755.
- 126.) " " " an der in der Stadt de 30 Aug. 1755.
- 127.) Das Güterbesitzer Magistrate Hamann. an der in der Stadt de
30 Aug. 1755.
- 128.) H. Chr. Ludw.: Contrib. Edict de 10. Nov. 1755.
- 129.) " " " Hamann. an der in der Stadt de 13 Jan. 1756.
- 130.) " " " an der in der Stadt de 21 Febr. 1756.
- 131.) " " " an der in der Stadt de 10 Mai 1756.
- 132.) Hanz. Friedr. Hamann. an der in der Stadt de 31 Mai 1756.
- 133.) " " " Hamann. an der in der Stadt de 31 Mai 1756.
- 134.) " " " an der in der Stadt de 8 Aug. 1756.
- 135.) " " " an der in der Stadt de 13 Aug. 1756.
- 136.) " " " an der in der Stadt de 18 Dec. 1756.
- 137.) " " " an der in der Stadt de 22 Dec. 1756.
- 138.) " " " an der in der Stadt de 23 Febr. 1757.
- 139.) " " " an der in der Stadt de 22 Mar. 1757.
- 140.) " " " an der in der Stadt de 22 Mar. 1757.
- 141.) " " " an der in der Stadt de 12 Mai 1757.
- 142.) " " " an der in der Stadt de 13 Mai 1757.
- 143.) " " " an der in der Stadt de 26 Mai 1757.
- 144.) " " " an der in der Stadt de 22 Aug. 1757.
- 145.) " " " Contrib. Edict de 12. Nov. 1757.
- 146.) " " " Minder Edict de 26. Nov. 1757.
- 147.) " " " an der in der Stadt de 13 Mai 1758.
- 148.) " " " an der in der Stadt de 13 Mai 1758.
- 149.) " " " an der in der Stadt de 28 Mai 1759.
- 150.) " " " an der in der Stadt de 31 Mai 1758.



Von Gottes Gnaden,
Christian Ludwig
 Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden,
 Schwerin und Rakeburg/ auch Graf zu Schwerin/
 der Lande Rostock und Stargard Herr.



Wir hiedurch männiglichem, insonderheit aber
 gesammten Unseren Land = Sassen, Lehn =
 Leuten und Vasallen, mithin überhaupt
 allen Besizern Adlicher Lehn = und Erb = Gü =
 ter zu wissen, was Gestalt Wir bey Unserer
 Lehn = Cammer, wegen der eigentlichen Ritter = und Lehn = Güter
 und deren Zubehörungen, unter andern daher die grössste Unord =
 nung und Ungewißheit entstehen finden, daß während der, länger
 als dreyßigjährigen unruhigen Zeiten in Unseren Landen, die zum
 Concurs gerathene, und den Gläubigern, oder wohl gar frem =
 den Käufern zugeschlagene Lehn = Güter bey der Lehn = Cammer un =
 angezeigt, und entweder die zum Besiz und Genuß der Lehn = Gü =
 ter



926 Jan. 1749

ter gekommene Gläubiger, der Obliegenheit, einen Lehn-Mann zu schaffen, ein Genüge zu thun, ohnbesorgt geblieben, oder auch die neuen Käufer sothaner Lehn-Güter sich an dem blossen Jure Crediti begnügen, und bey der Lehn-Cammer sich weder der Lehn halber noch sonst im geringsten melden. Wobenebst Wir auch diese Unordnung eingeschlichen sehen, daß, wenn gleich ganze Haupt-Güter zerrissen, oder die zu einem Haupt-Gut gehörige Pertinenz-Stücke bald an diesen bald an jenen gekommen sind, dennoch bey Unserer Lehn-Cammer bald das Haupt-Gut ohne Benennung der Pertinenzien, bald ein Pertinenz ohne Erwähnung des Haupt-Guts, ja auch so gar durch wirklichen Concurs vorlängst aus dem Geschlecht gegangene, und der folglichen Caducitat halber andern Vasallen bereits wirklich zu Lehn gegebene Güter, unter dem Nahmen alter Lehne gemuthet werden wollen. Gestalt denn diese ungemessene Muthungs-Freyheit gar soweit gehet, daß verschiedene, deren Vorfahren die vorhin gehabte und aus der Famille gekommene Güter in funfzig und mehrten Jahren nicht mehr gemuthet, mit neuerlichen Lehns-Ansinnungen hervorkommen, etliche auch gar, ohne daß sie ein einiges Gut nennen, ihre alt-väterliche, von Uns zu Lehn rührende Güter nur überhaupt zu muthen sich unterstehen.

Wann Wir nun diesen, und mehr anderen zur gefährlichsten Unrichtigkeit im Lehn-Wesen, mithin sowohl zum offenbaren Nachtheil Unsers Lehn-herrlichen Rechts und Interesse, als zum eigenen Schaden Unserer Vasallen selbst gereichenden Unordnungen abzuhelpen, und für die Zukunft vorzubeugen, nicht Umgang nehmen können; So ordnen, setzen und befehlen Wir hiemit

Zum Ersten, daß alle und jede Unsere Lehn-Leute und Vasallen, auch andere Besitzer Adelicher Güter binnen dreien Monaten, vom Tag dieser Verordnung angerechnet, bey Unserer Lehn-Cammer ein richtiges Verzeichniß von ihren in Besiz habenden Gütern, es mögen Haupt-Güter oder Pertinenzien seyn, mit



mit der Anzeige, wie sie zu dem Besiz gekommen? welche Pertinenzien eigentlich zu den Haupt-Gut gehören? und auf welche Art die Pertinenzien von dem Haupt-Gut getrennet worden? welche Lehn- und Mann-Dienste von dem Gut zu leisten? wie viel Ritter-Hufen und wie viel Bauer-Hufen bey jedem Gut vorhanden? unterthänigst einbringen, die jüngsten Lehn-Briefe oder den letzten Muth-Zettul in beglaubter Form belegen, mithinnach solcher Qualifikation, daß sie zum Ende verstattet, und mit Lehn-Briefen, oder nach Verschiedenheit der Güter und Umstände, mit gehörigen Muth-Scheinen versehen werden, gewärtigen sollen.

Zum Andern, sollen diejenige, welche Erb- und Allodial-Güter besizen, binnen gleicher Zeit ihre Allodial-Briefe bezubringen, und wegen der darin vorbehaltenen, zum Landes- und Lehn-herrlichen Recht gehörigen Pflichten an Roß- und Mann-Diensten, Steuer und Folge, und dergleichen die Gebühr zu beobachten, hiemit befehliget seyn. Als es auch

Zum Dritten mit Veräußerung der von Uns zu Lehn gehenden Güter, es sey im Verkaufen, oder Vertauschen, dahin zum Mißbrauch gedeihen will, daß Verkäufer und Besizer derselben ihres Gefallens, ohne einige vorhergehende Benennung der Personen, mit welchen sie handeln wollen, und ohne Vernehmung, ob dieselben Uns zu Lehn-Leuten annähmlich oder nicht? die Käufe und Handlungen schliessen, die Güter übergeben, den Käufern einräumen, und nach geraumer Zeit, wenn Käufer längst den Besiz genommen, und der Verwaltung des Guts sich angemasset, bey Unserer Lehn-Cammer um Consens angesuchet, auch wohl gar von dem Käufer sogleich im Belehnung angehalten wird: Nun aber solches theils den gemeinen Lehn-Rechten, nach welchen dem Lehn-Herrn wieder seinen Willen kein Vasall obtrudiret, noch auch mit Veräußerung der Lehn-Güter ohne Lehn-herrliche Einwilligung, nach Gefallen verfahren werden kann, Schnur-grade entgegen, theils auch dem alten Her-

kommen und Lehn-Gebrauch in Unseren Landen ganz und gar zu-
wieder läuft; So können Wir dergleichen unförmliche Veräuße-
rungen länger nicht verstatten: Sondern befehlen hiemit ernstlich,
daß alle und jede Unsere Lehn-Leute, welche die von Uns zu Le-
hen tragende Ritter- und Mann-Lehn-Güter zu verkaufen und zu
veräußern gemeinet, wenn noch res integra ist, folglich vor
Schließung und Uebergabe des Guts, sich bey Uns und Unserer
Lehn-Cammer melden, die Person, an welche ein Lehn-Gut
überlassen werden will, nahmhaft machen, und Unsern Beschei-
des, ob Uns dieselbe zum Lehn-Mann annähmlich oder nicht?
gewärtig seyn sollen. Was aber

Zum Vierdten die Veräußerung der Allodial-Güter betrifft;
So ist zwar einem jeden Eigenthümer unbenommen, sein Erb-
Gut, da Uns nicht vermöge des Allodial-Briefes das Jus Proti-
museos zustehet, bester seiner Gelegenheit nach zu verkaufen und
zu alieniren. Wir müssen aber, nachdem Wir zeithero wahrge-
nommen, daß verschiedene Allodial-Güter extra Territorium,
und an Potentiores veräußert werden wollen, diese Facultatem
alienandi dahin den gemeinen Reichs- und Unserer Lande besondern
Rechten und Herkommen nach, hiemit erklären, daß sobald
mit einem Extraneo, der nicht Unser angebohrner Land-Sasse und
Unterthan ist, ein Handel über ein Allodial-Guth vorgenommen
werden will, Uns re adhuc integra die Person ebenmäßig ange-
zeigt, und Unsere Erklärung, ob Uns der Käufer zum Land-Sas-
sen und Unterthanen annähmlich, erwartet werde.

Zum Fünften sollen diejenigen, welche einige von Uns zu
Lehn gehende Güter Jure Crediti besitzen, binnen obgesetzter Frist
ebenfalls bey Unserer Lehn-Cammer sich melden, und, da den A-
gnaten das Jus relucendi nicht vorbehalten noch offen ist, sich erklä-
ren: ob von Uns sie die Lehn-Güter zum neuen Lehn zu nehmen,
oder Unserer Lehn-herrlichen Disposition, gegen Empfang ihrer er-
weist.

weißlichen und rechtmäßigen Forderung zu überlassen; gesonnen
sind? Als sich auch

Zum Sechsten Lehn-Güter finden, welche seit 20.
30. und mehr Jahren verpfändet, und weder von den Pfand-
Gebern noch Pfand-Trägern zu Lehn recognosciret worden; So
sollen die Vasallen oder nächsten Lehns-Folger von solchen ver-
pfändeten Lehn-Gütern sich, damit Wir der von selbigen
Uns zukommenden Ritter-und Mann-Dienste halber versichert
seyn können, der Reluicion und schuldigen Lehn-Recognition
halber binnen mehrbesagter Zeit zu erklären, oder zu gewärtigen
haben, daß Wir des Lehns halber Unser Lehn-herrlichen Berech-
tigung und Convenience nach disponiren. Damit nun auch

Zum Siebenden, Unser Lehn-Cammer-Archiv führohin
nicht mit unnützen Lehns-Ansinnungen und unzulässigen Mu-
thungen confundiret und beschweret werde; So befehlen Wir
hiemit gnädigst und ernstlich, daß niemand hinführo sich unterste-
hen soll, solche generale Muthung, die keine Lehn-Güter aus-
drücklich nennet, sondern nur etwa, wie von einigen zur Ungebühr
geschehen wollen, auf alle alt-väterliche oder Geschlechts-Güter
insgemein gerichtet ist, bey Unser Lehn-Cammer anzubringen,
so lieb einem jeden ist, die verweißliche Verwerfung solches unförm-
lichen Suchens zu vermeiden.

Zum Achten werden auch hiemit alle diejenigen Muthungen,
welche über solche Güter, die entweder durch Concurs oder an-
dern Rechtsbeständigen, mit Lehn-herrlichen Consens, und der A-
gnaten Bewilligung geschehenen Handel aus einem Geschlecht in
ein anderes gegangen, folglich von den vorigen Geschlechts-Ver-
wandten oder anmaßlichen Lehns-Folgern nicht mehr mit Recht
gemuthet werden können, hiemit ein vor allemahl verboten, auch
für nichtig und unkräftig erklärt. Wenn aber jemand ein alt-vä-
terliches oder zu seinem Geschlecht vorhin gehörig gewesenes
X 3 Gut

Gut muthen will, soll er schuldig seyn, solche angebliche Qualitat der zu muthenden Güther, und daß solche weder durch Concurs, noch sonst aus der Famille gegangen, auch dem Lehn gehörige Folge gethan worden, zugleich in den Muthungs-Memorial mit Beylegung des wirklich aus der Lehn-Cammer über solches Guth erteilten letzteren Muth-Scheins, zu bescheinigen. Allermassen die generalen und mit dieser Bescheinigung nicht versehne Muthungs-Memorialien sofort ab Actis verworfen werden sollen.

Zum Neunten haben Wir auch mit billigem Misfallen wahrgenommen, daß nicht wenige Unserer Vasallen und Lehn-Leute in ihren Muthungs- und anderen Memorialien und Vorstellungen an Uns, ihre Tauf-Nahmen auszulassen, und nur bloß die Geschlechts-Nahmen unterzusetzen, kein Bedenken nehmen dürfen. Wann aber dieses Unserm Respect so wohl als dem Herrkommen entgegen laufendes, auch an sich zu mancherley Irrungen und Confusionen Anlaß gebendes Unternehmen länger unduldetlich ist; So befehlen Wir hiemit gnädigst und ernstlich, daß hinführo jeder Lehn-Mann und Vasall seine Tauf-Nahmen vollends unterschreiben, und solches bey Vermeidung der Zurückgabe und Verwerfung seines Memorials nicht anders halten soll. Wir befehlen auch den Advocaten und Schrift-Stellern sich hienach, in Fertigung der Schriften für Unsere Vasallen, bey Vermeidung 5 Rthlr. Strafe für jeden ausgelassenen Tauf-Nahmen, zu achten.

Zum Zehenden sollen alle diejenigen, welche in Lehn-Sachen bey Uns und Unserer Lehn-Cammer etwas zu suchen haben, einen bevollmächtigten Procuratoren allhier bey Unserer Lehn-Cammer zu bestellen schuldig seyn, unter dieser Verwarnung, daß, wer etwas durch die Post oder ohne Unterschrift eines hiesigen zugleich bevollmächtigten Procuratoris ad Acta zu bringen gedenket, solches ohne Resolution zurück erwarten könne.

Wir

Wir befehlen demnach allen und jeden Unseren Lehn-Leuten, Vasallen, auch den andern Besizern Adelsicher Lehn-und Erb-Güter, welche bishero obiges alles noch zur Zeit nicht beobachtet oder beygebracht haben, insonderheit aber den Advocatis und Procuratoribus, sich hiernach genau und bey Vermeidung der respective in Lehn-Rechten bestimmten, und andern willkührlichen Strafe, zu achten.

Urkundlich haben Wir dieses Lehn-Edict eigenhändig unterschrieben, mit Unserm Insiegel zu bestätigen, und durch den Druck, auch durch Ablesung von allen Kanzeln männiglichen bekannt werden zu lassen, befohlen, und gegeben Schwerin den 2ten Septbr. 1749.

Christian Sudewig.

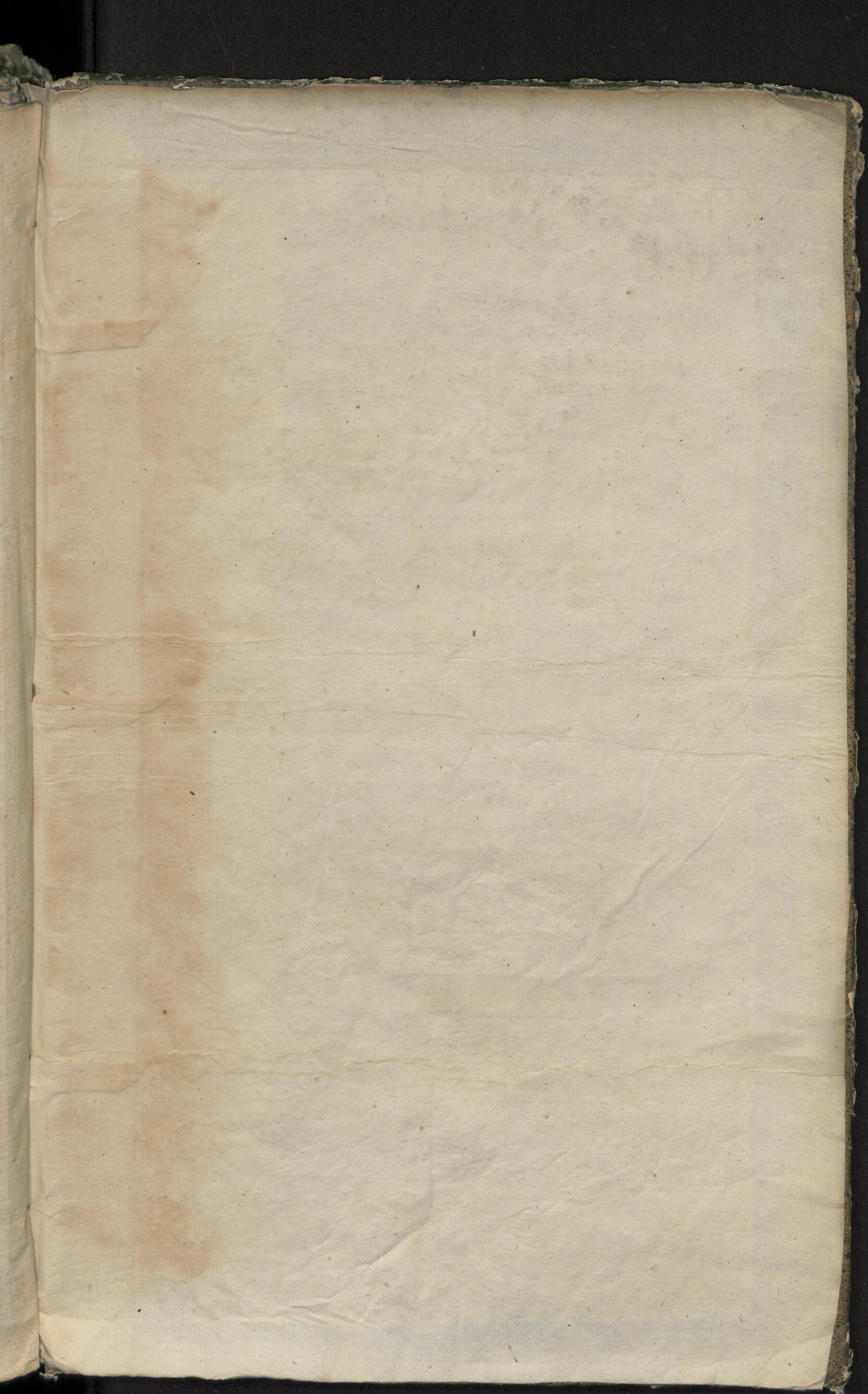


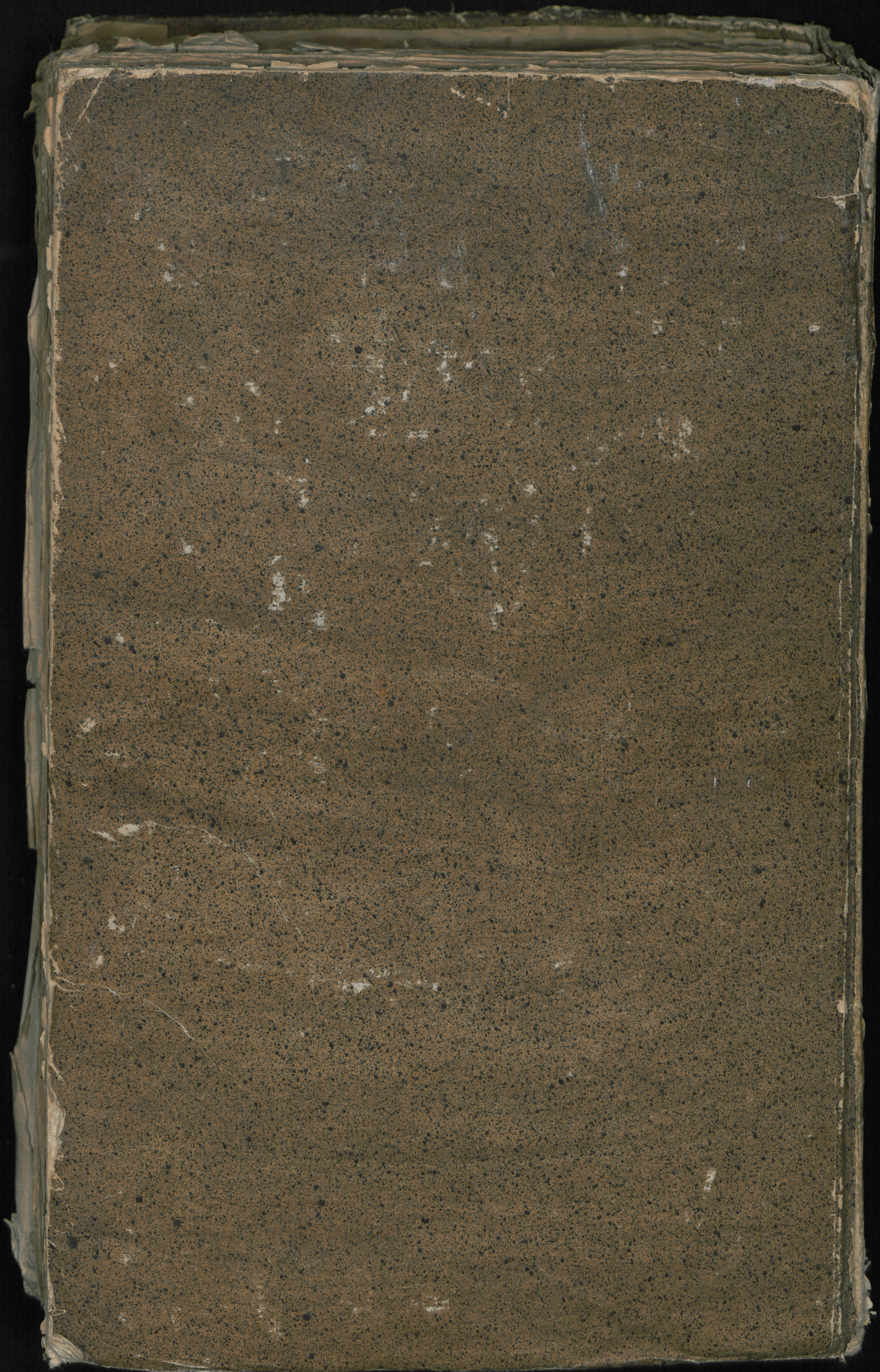
Die ersten beiden Abschnitte des Buchs handeln von der
Rechtschaffenheit und der Unrechtschaffenheit des Menschen
und von der Art und Weise, wie man sich verhalten soll
in der Welt. Der dritte Abschnitt handelt von der
Ehre und der Schande, und der vierte Abschnitt
handelt von der Liebe und der Feindschaft.

Der fünfte Abschnitt handelt von der Gerechtigkeit
und der Ungerechtigkeit, und der sechste Abschnitt
handelt von der Weisheit und der Unweisheit.
Der siebte Abschnitt handelt von der Tapferkeit
und der Feigheit, und der achte Abschnitt
handelt von der Mäßigkeit und der Unmäßigkeit.

Christian Zundorf







24
~~78~~
94

Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/
S E R R R
Christian Luden
Herzogen zu Mecklenburg, Für
Wenden/ Schwerin und Rakeburg/ auch
fen zu Schwerin/ der Lande Rostock u
Stargard Herrn.

revidirte
Serordnung
wegen des
MODI CONTRIBUE
in den Städten beyder Herzogthüme
Mecklenburg Schwerin
und Süstrow.

Schwerin den ²²ten Novembr. Anno 1749

Gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Herzogl. privilegirter
Hof- Buchdrucker.

